

Pressemitteilung

Brüssel, 29. Oktober 2004

Zulassung von Genmais als Lebensmittel ist Missachtung des Verbraucherschutzes

Zur Entscheidung der Europäischen Kommission über die Einfuhr von aus Genmais NK603 gewonnenen Lebensmittelzusätzen erklärt die Europaabgeordnete und Gentechnikexpertin Hiltrud Breyer MdEP (Bündnis 90/ Die Grünen):

Ein weiteres Mal hat die EU-Kommission Verbraucherinteressen missachtet. Die Zulassung des Genmais NK603 der US-Firma Monsanto nun auch als Lebensmittel ist die bislang letzte von vielen übereilten Entscheidungen der EU-Kommission auf diesem Gebiet. Denn die Folgen sind nicht einschätzbar. So fehlen allein Untersuchungen über die Langzeitfolgen des Genmais für die menschliche Gesundheit, über toxische Effekte oder die Gesundheitsauswirkungen auf besonders sensible Verbraucher.

Unverantwortlich haben auch die Mitgliedstaaten gehandelt, als sie mit ihrem Patt Ende Juni im Ministerrat der Kommission den Weg geräumt haben für die Zulassung des Genmais. **Nun können der Mais und daraus hergestellte Produkte sowohl als Futter- als auch als Lebensmittel eingeführt werden.** Bei den Lebensmitteln wie z.B. Stärke, Öl und Maismehl können die Verbraucher aufgrund der Kennzeichnungspflicht für genetisch veränderte Produkte selbst entscheiden, ob sie kaufen oder nicht. Allerdings besteht diese Möglichkeit nicht bei Fleisch, Milch, Käse, Joghurt und anderen Produkten von Tieren, die mit genmanipulierten Futtermitteln gemästet wurden. Denn diese müssen nicht entsprechend gekennzeichnet werden.

Die Kennzeichnungslücke für tierische Produkte muss dringend geschlossen werden. Nur dann können die VerbraucherInnen die "Wahlfreiheit im Supermarkt" nutzen, und durch ihren Kauf-Boycott demonstrieren, dass sich die überwältigende Mehrheit der europäischen VerbraucherInnen gegen Gentech-Produkte ausspricht.

Die Mitgliedstaaten sind aufgefordert, in sich hinein zu horchen und auch auf ihre innere Stimme zu hören. In Zukunft muss sich der Ministerrat klar gegen die Zulassung genveränderter Organismen und damit für den Umwelt- und Verbraucherschutz aussprechen.

Hiltrud Breyer MdEP
8 G 265
Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel.: +32-2-284.5287
Fax: +32-2-284.9287
Email: hbreyer@europarl.eu.int
Homepage: <http://www.hiltrud-breyer.de>